

## Europäische Denkmaltage 2023

Stefan Zollinger

Die nächsten Europäischen Tage des Denkmals finden am 9. und 10. September 2023 statt. Auch dieses Jahr haben die Denkmalpflegen in Obwalden und Nidwalden dazu ein interessantes Programm zusammengestellt. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir den grösstmöglichen Beitrag zu einer Netto-Null-Gesellschaft leisten und gleichzeitig die historische Substanz unseres baukulturellen Erbes schützen können. Den Verbrauch von Energie verringern und trotzdem die historische Substanz historischer Bauten erhalten – wie passt das zusammen? Oder sind gerade Recycling und Upcycling der historischen Substanz die Antwort auf die Herausforderung? Hilft es, mit den knappen Ressourcen besser umzugehen und so zum Beispiel zu gewährleisten, dass auch dann noch gebaut werden kann, wenn es keinen Sand mehr gibt? An historischen Gebäuden verwendeten Architekten natürliche und oft lokale Baumaterialien. Das macht sie auch heute nachhaltig. Das Recycling wertvoller Rohstoffe hat längst in unserem Alltag Fuss gefasst. Sich beim Alten zu bedienen, um Neues zu schaffen ist aber kein Phänomen der heutigen Zeit. Früher wollte man so Geld sparen. Heute müssen wir Ressourcen schonen. Zum baukulturellen Erbe, das wir noch an viele Generationen weitervererben wollen, gehört auch eine intakte Umwelt.

### Information

Das Veranstaltungsprogramm findet sich unter [www.kulturerbe-entdecken.ch](http://www.kulturerbe-entdecken.ch)

## Werkbeiträge OW/NW 2023

Marius Risi

Die Kantone Obwalden und Nidwalden schreiben für das Jahr 2023 zum zehnten Mal gemeinsam Werkbeiträge aus. Angesprochen sind Kunstschaftende aller Kultursparten. Mit diesem Förderinstrument werden Kunst- und Kulturschaftende unmittelbar und personenbezogen gefördert. Es werden wiederum ein Werkbeitrag von 20'000 Franken und ein Werkbeitrag von 10'000 Franken vergeben. Eine Fachjury wird die Eingaben sichten, diskutieren und schliesslich die Gewinnerinnen und Gewinner bestimmen.

### Information

Das Reglement und das Anmeldeformular können unter [www.ow.ch](http://www.ow.ch) oder [www.nw.ch](http://www.nw.ch) mit dem Suchbegriff Werkbeiträge heruntergeladen werden.

## Werkjahr der Frey-Näpflin-Stiftung

Stefan Zollinger

Die Frey-Näpflin-Stiftung und der Kanton Nidwalden schreiben das Frey-Näpflin-Werkjahr aus. Nach Jos Näpflin 2020 und Corinne Odermatt 2022 wird es bereits zum dritten Mal vergeben. Es ist mit einem Stipendium von 50'000 Franken dotiert und kommt bildenden Künstlerinnen und Künstlern aus den Zentralschweizer Kantonen zugute. Zum Werkjahr gehört eine Ausstellung im Nidwaldner Museum und eine separat finanzierte Publikation. Interessierte Kunstschaftende können sich bis zum 25. August 2023 anmelden.

## Erstes Kulturforum Nidwalden

Stefan Zollinger

Am 18. April 2023 haben das Amt für Kultur und die Kulturkommission zum ersten Nidwaldner Kulturforum eingeladen. Der Anlass fand als Einstimmung zu den Stanser Musiktagen im Zelt der Winkelriedbar statt. Auf dem Podium mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Behörden, Kulturveranstaltern und Kunst- und Kulturschaftenden wurde intensiv über die Bedürfnisse der Kultur und über die Ansprüche an eine Kulturpolitik in Nidwalden diskutiert. Das Podium war mit Vertretern der verschiedensten Seiten besetzt: Künstlerin Larissa Odermatt, Kulturveranstalter Candid Wild, Landrat Norbert Rohrer, Kulturkommissionspräsident Erich Keiser und Amtsvorsteher Stefan Zollinger. Was die Unterstützungsbedingungen angeht, gingen die Meinungen teilweise auseinander. Einig war man sich aber darin, dass es wichtig ist, dass sich die Kulturschaftenden zusammenfinden und eine Lobby bilden. Nur gemeinsam kann man politische Ziele erreichen. Der Anlass war sehr gut besucht und viel Stimmen meinten, Anlässe dieser Art müssten öfter stattfinden.

Anmeldung  
Online-Anmelde-  
formulare und  
weitere Informati-  
onen zu den Teil-  
nahmebedingungen  
sind zu finden unter:  
[www.nidwaldner-  
museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch) oder  
[www.freynaepflin-  
stiftung.ch](http://www.freynaepflin-<br/>stiftung.ch)



Podium am Kulturforum. Foto: Romano Cuonz.